



Niederschrift

über die Sitzung

des Ausschusses für Mobilität

am 06.11.2024

Anwesend

- Vorsitz

Janina Steinkrüger (Beigeordnete Dezernat V)

- Verwaltung

Stefanie Lehrmann (Dezernat V)
Axel Strobach (61 - Stadtplanungsamt)
Franziska Voigt (61 - Stadtplanungsamt)
Bettina Schumann (61 - Stadtplanungsamt)

- Mitglieder

Kersten Autze-Gutte
Marita Boos-Waidosch bis 18:05
Erik Donner
Dr. Marc Engelmann
Sabine Flegel bis 18:30
Joshua Frenz (Stellvertretung für Frau Ulrike Cohnen)
Roland Hartkopf (Stellvertretung für Herrn Gerster)
Dr. Brian Huck bis 17:51
Arne Kuster bis 18:40
Dr. Claudius Moseler
Daiana Neher
David Nierhoff
Thomas Reeh
Tilman Schweitzer
Veith Stahlheber

- Gäste

Frau Moßmann (Autobahngesellschaft)
Herr Steinke (Autobahngesellschaft)
Herr Vincenzi (Autobahngesellschaft)
Herr Priester (PTV Consult)

- Schriftführung

Tino Schebitz

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Ulrike Cohnen
Thomas Gerster

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2024
2. Sachstandsbericht von “Die Autobahn GmbH des Bundes“
3. Zwischenbericht Nahverkehrsplan von der Firma „PTV“
4. Vorstellung der Abteilungen Dezernat V
5. Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet um 16.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2024**

Ohne Einwendungen nimmt der Ausschuss für Mobilität die Niederschrift über die Sitzung vom 25.04.2024 zur Kenntnis.

Punkt 2 **Sachstandsbericht von “Die Autobahn GmbH des Bundes“ (mündlicher Bericht)**

Die Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und übergibt im Anschluss das Wort an Herrn Vincenzi. Dieser erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) einleitend die Entwicklung der Autobahn GmbH des Bundes – Niederlassung West und nennt dazu wichtige betriebliche Kennzahlen. Die Niederlassung West managt und verantwortet bundesweit das größte Autobahnbestandsnetz mit rund 1600 Streckenkilometern.

Herr Vincenzi berichtet im weiteren Präsentationsverlauf über den aktuellen Sachstand der Rest- und Umgebungsarbeiten des Brückenersatzneubaus an der A 60 Kreuz Mainz Süd. Diese Arbeiten sind in 4 Bauphasen eingeteilt, mit geplanten Abschluss der Bauzeit Ende 2025. Für die aktuellen Arbeiten wird es voraussichtlich im November 2024 zu Sperrungen an zwei Wochenenden kommen sowie zu einer Vollsperrung (Fahrtrichtung Bingen) für eine Nacht voraussichtlich im Dezember 2024.

Frau Moßmann übernimmt die Präsentation und erläutert die Gründe für die derzeitigen Baumaßnahmen an der A60 Gonsbachtalbrücke sowie die nächsten Schritte der Sanierungsarbeiten. Bei einer monatlich wiederkehrenden Brückeninspektion wurden Schäden am Fahrbahnübergang festgestellt. Es handelt sich um Verschleißteile an einer Übergangskonstruktion, die ersetzt werden müssen. Am 17.10.2024 wurde dazu ein modulares Überbrückungssystem eingebaut, um weitere Sperrungen zu vermeiden.

Frau Moßmann übergibt das Wort an ihren Kollegen Herrn Steincke, der einen kurzen Ausblick über weitere geplante Projekte im Raum Mainz/Wiesbaden gibt. Dazu gehört das Brückenbauwerk K10 in Finthen. Das Brückenbauwerk mit zwei Fahrstreifen je Richtung befindet sich nach der letzten Bauwerksprüfung in einem Zustand, der den Ersatzneubau des Bauwerks zwingend erforderlich macht.

Weiterhin werden im Zuge der Maßnahmen der Schiersteiner Brücke die Radwegeverbindungen berücksichtigt. Es werden dazu zwei Radwege offengehalten.

Von hessischer Seite wird der 6-streifige Ausbau der A 643 und die Erweiterung des Autobahnkreuzes Schierstein fortgeführt. Das bedeutet ab 2025 eine 4-jährige Bauzeit bis Ende 2029.

Zum Thema Sachstand A643 - 6-streifiger Ausbau AS Mombach – AS Gonsenheim übernimmt Herr Vincenzi noch einmal die Präsentation und erläutert anhand einer Übersicht der einzelnen Teilbauwerke (TBW) die Komplexität dieses Projektes. Er erklärt die Herausforderungen, die durch die verschiedenen Teilbauwerke und die vorhandenen veralteten Konstruktionen sowie die im Hintergrund laufenden Maßnahmen wie Gutachten und Bohrungen, entstehen. Bis zum Ersatzneubau der Brücke wird eine 4-Spurigkeit ohne Standstreifen und Verringerung der Geschwindigkeit von 80km/h auf 60 km/h aufrechterhalten. Außerdem kommt es zu bereichsweisen Abspernungen des Geländes unter der Brücke.

Die Dezernetin bedankt sich bei den Vortragenden der Autobahngesellschaft und im Anschluss stellen die Ausschussmitglieder ihre Fragen.

Frau Flegel fragt nach, ob Schleichverkehre, welche erfahrungsgemäß entstehen, über digitale Verkehrsanordnungen in Navigationssystemen verhindert oder eingeschränkt werden können. Herr Vicenzi verneint die Frage und weist darauf hin, dass offizielle Verkehrsbeschränkungen durch Baumaßnahmen schon digital hinterlegt sind und die Navigationssysteme die Wege entsprechend berücksichtigen. Die meisten Verkehrsteilnehmenden, die Schleichwege benutzen, sind ortskundig und nutzen Navigationssysteme dafür nicht.

Herr Donner bittet darum, zu prüfen, wie der Schwerlastverkehr auf andere Routen umgeleitet werden kann, um unnötige Straßenschäden auf den Ausweichrouten zu verhindern.

Punkt 3 **Zwischenbericht Nahverkehrsplan von der Firma „PTV“** **(mündlicher Bericht)**

Die Vorsitzende leitet in die Thematik ein und verweist dabei auf die bestehende Haushaltsituation und deren Auswirkungen auf den ÖPNV. Aktuell wird deshalb nur das bestehende Netz betrachtet. Anschließend wird der Zwischenbericht zur 4. Fortschreibung des Nahverkehrsplans (NVP) dem Ausschuss durch Herrn Priester (Firma PTV Consult) vorgestellt.

In der 4. Fortschreibung des NVP wird festgelegt, welche Ziele gesetzt, welche Beförderungsbedingungen definiert und wo welche Linien geführt werden sollen. Das Projekt wurde im Februar 2024 gestartet und befindet sich derzeit in Bearbeitung.

Herr Priester erklärt anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Inhalte der Bearbeitung der 4. Fortschreibung und deren gesetzliche Grundlagen sowie die übergeordneten Ziele, zu denen der Masterplan 100 % Klimaschutz, der Luftreinhalteplan 2020 und der Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) gehören. Anschließend informiert er über die Ergebnisse der Partizipation und Beteiligungsverfahren während des Projektes.

Schwerpunktthemen des NVP sind u.a. der barrierefreie Haltestellenausbau. Dieser hat, trotz finanzieller Restriktionen, weiterhin sehr hohe Priorität. Ein weiteres Thema ist die Analyse der bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten. Die Nutznießenfinanzierung (Drittnutzenfinanzie-

rung) findet dabei besondere Beachtung. Herr Priester erwähnt hierzu, dass für die Stadt Mainz die Parkraumbewirtschaftung und die Stellplatzablässe momentan die einzigen Möglichkeiten sind, für diese Art der Finanzierung. Für die Erhebung weiterer Nutznießenbeiträge müssten erst landesgesetzliche Regelungen geschaffen werden.

Herr Priester gibt einen kurzen Ausblick u.a. das geplante 2. Nahverkehrsforum Ende 1. Quartal 2025 sowie die Fertigstellung des Entwurfes und den Beschluss bis Sommer 2025.

Anschließende Fragen des Ausschusses werden durch Herrn Priester und Frau Schumann beantwortet.

Herr Donner merkt an, dass die politische Diskussion über die Nutznießenfinanzierung regional beschränkt ist und nicht bundesweit und offen diskutiert wird. Herr Priester erklärt, dass grundsätzlich die Bundesländer und Kommunen selbst in der Pflicht sind und es bereits einige erfolgreiche Beispiele gibt, wie z.B. den Mobilitätspass in Baden-Württemberg. Herr Donner äußert sich positiv über die bisherige Co-Finanzierung seitens der Stadt.

Herr Engelmann bittet darum, die Barrierefreiheit bei separierten Bahnkörpern zu berücksichtigen.

Herr Dr. Moseler fragt nach, ob bei Projekten (z.B. Quartierserschließungen) auch Lückenschließung des ÖPNV betrachtet werden. Frau Schumann merkt an, dass dies berücksichtigt wird und die Verwaltung bei Bedarf auf die MVG zugeht.

Herr Schweitzer bittet darum, die Erreichbarkeit der Naherholungsgebiete am Stadtrand zu berücksichtigen.

Herr Kuster ist gegen die Nutznießenfinanzierung und bittet darum, die Option fallenzulassen. Die Vorsitzende erinnert daran, dass dies im Stadtrat mehrheitlich beschlossen wurde und somit eingeplant ist.

Frau Boos-Waidosch findet es gut, dass der Fokus bei diesem Projekt auf der Barrierefreiheit liegt. Sie fragt nach, ob es Überlegungen in Bezug auf die Barrierefreiheit bei den Verkehrsmitteln gibt - z.B. Anzahl und Art der barrierefreien Eingänge von Bussen. Die Vorsitzende merkt an, dass dies kein Bestandteil des NVP ist aber dieses Zukunftsthema von der Verwaltung mitgenommen wird.

Punkt 4 **Vorstellung der Abteilungen Dezernat V** **(mündlicher Bericht)**

Der Amtsleiter des Verkehrsüberwachungsamtes, Herr Joseph, stellt das Amt 31 und dessen umfangreiche Aufgaben mithilfe einer Power-Point-Präsentation vor. Anschließende Fragen des Ausschusses werden von Herrn Joseph beantwortet.

Anhand einer weiteren Präsentation stellen im Anschluss der Amtsleiter des Stadtplanungsamtes, Herr Strobach, und die Abteilungsleiterin der Abteilung Verkehrswesen, Frau Voigt, gemeinsam das Amt 61 und dessen breit gefächerten Aufgaben vor. Anschließende Fragen werden von Frau Steinkrüger, Frau Voigt und Herrn Strobach beantwortet.

Die Präsentationen sind der Niederschrift beigelegt.

Punkt 5 **Verschiedenes**

Die Vorsitzende stellt den Ausschussmitgliedern den neuen Geschäftsführer des Gremien-
dienstes für den Ausschuss für Mobilität, Herrn Schebitz, vor.

Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

gez.
Janina Steinkrüger
Vorsitz

gez.
Tino Schebitz
Schriftführung